

Liebe Naturgucker,

Frosch-Newsletter: Was ist los im Weiherwald?

Wir können dieses Jahr aufgrund der aktuellen Corona Maßnahmen leider doch keine Gruppen-Exkursionen zur Amphibienwanderung durchführen.

Trotzdem gibt natürlich aktuelle Beobachtungen im Rahmen des Monitoring, das die Schutzmaßnahmen begleitet. Deswegen jetzt hier im Newsletter die Weiherwald Amphibienwanderung 2021 online:

Wie im Februar Newsletter besprochen wurde, setzten bereits Ende Januar die ersten Wanderbewegungen der Springfrösche im Weiherwald ein. (das kann [hier](#) nochmal nachgelesen werden)

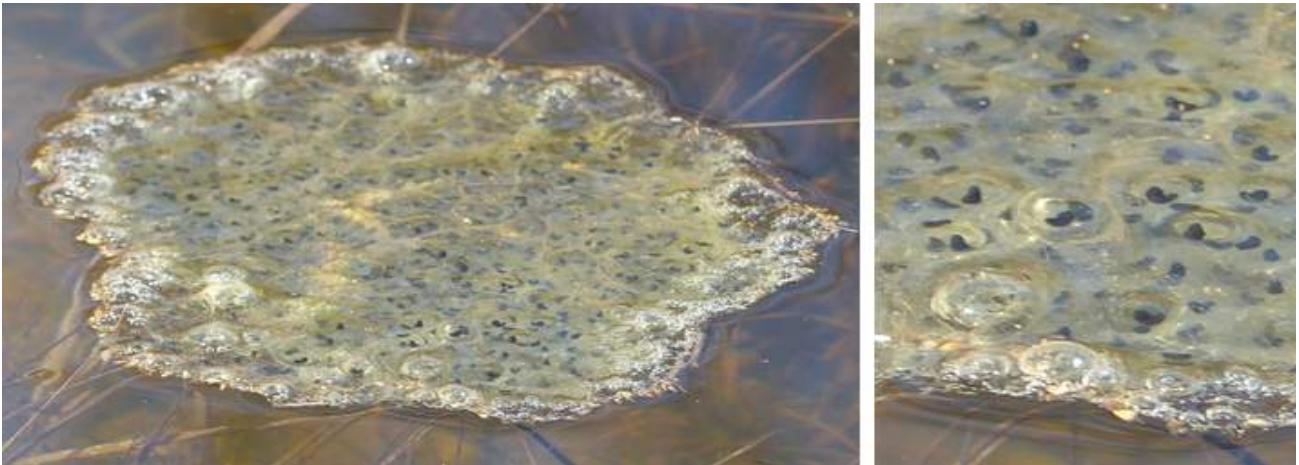
Ein kurzer Überblick darüber, was seitdem geschah: trotz Frost Phasen in der ersten Februarhälfte, laichten immer wieder **Springfrösche** ab - verstärkt noch einmal nach dem 20.2. Es lohnt sich, Feb/März durchaus auch tagsüber beim Spaziergehen mal einen Blick in kleinere Tümpel zu werfen. Neben den frischen Laichballen kann man manchmal auch noch den einen oder anderen Frosch auf dem Grund des Tümpels beobachten oder wenn er zum Atmen kurz auftaucht:



Einen frischen Laichballen kann man daran erkennen, dass er sehr transparent ist.



Mit zunehmender Entwicklung der Larven wir er blasiger, treibt nach oben und setzt auch mehr Algen an. Die Larven in diesem Springfrosch Laichballen sind zum Zeitpunkt des Fotos (22.2.) schon erstaunlich weit entwickelt.



Besonders wenn man die Kältephase zwischen dem 12. und 19.2. bedenkt, in der für einigen Tage eine geschlossene Eisdecke die Gewässern bedeckte:



Obwohl am 24.2. immer noch Teile der Tümpel eine dünne Eisschicht trugen, waren die Molche schon sehr aktiv. Ungewöhnlich früh fingen die **Kammolche** im Weiherwald an zu balzen. Wir sahen 7 Kammolch Männchen, die drei Weibchen "umtanzten" und ihnen mit ihrem Schwanz Liebedüfte zufächelten. Auf dem Bild ist rechts das Weibchen zu sehen, links zwei konkurrierende Männchen, von denen das obere heftig mit dem Schwanz fächelt:



Die Kammolch Männchen erkennt man außer am Kamm auch am silbrig glänzenden Schwanzstreifen. Die Weibchen haben einen orangefarbenen Streifen an der Schwanzunterseite:



Am 4.3. war dann zum ersten Mal eine größere Wanderung **verschiedener Amphibienarten** auf der Weiherwaldstraße unterwegs:

Allen voran natürlich die **Erdkröten**, deren Männchen sich bevorzugt auf vegetationsfreien Flächen positionieren, um eine vorbeiziehende Partnerin abzupassen, die ihn dann zum Laichtümpel trägt:



Bisher haben wir noch wenige weibliche Tiere gesehen. Die Erdkrötenwanderung kommt mit zunehmendem Regen und den wärmeren Temperaturen Nachttemperaturen nach und nach in Schwung.

Eigentlich keine typischen "Wanderarten", aber trotzdem am 4.3. mit fünf Tieren vertreten waren die **Teichfrösche**. Hier eine erwachsenes Tier und ein Jungtier vom letzten Jahr



Ebensfalls jetzt unterwegs sind die **Grasfrösche**. Im Februar Newsletter kann man nachlesen, wie man Gras- und Springfrosch unterscheiden kann. Das ist nicht immer so leicht, wie bei diesem enormen Grasfrosch Männchen, das zur Laichzeit Lymphflüssigkeit angesammelt hat und dadurch etwas aufgedunsen und schwabbelig wirkt. Rechts das Weibchen, was deutlich orangefarbener und warziger aussieht.



Die Grasfrösche kann man übrigens auch tagsüber rufen hören. Das passiert in flachen Uferbereichen, wo sie Laichteppiche ablegen. Da sie keine äußere Schallblasen haben, ist ihr Ruf nicht laut, aber trotzdem sehr gut wiederzuerkennen: es ist ein dumpfes Knurren. Hier findet ihr Beispiele für verschiedene Amphibienrufe: <http://www.karch.ch/karch/de/home/amphibien/amphibienrufe.html>

Schließlich lief uns doch noch ein Molch über den Weg: ein bereits prächtig gefärbtes Bergmolch Männchen.



Bergmolche tragen außerhalb der Paarungszeit eine sogenannte "Landtracht", die wesentlich schlichter und unauffälliger als die farbenprächtige "Wassertracht" ist, die sie während ihrer Paarungszeit tragen. In ihrer Landtracht sind sie bei der Wanderung auf dunklem nassen Boden sehr schwer zu sehen. Hier zum Vergleich Weibchen und Männchen in Landtracht und Wassertracht:





Im Laufe des März, wenn die Nachfröste vorbei sind, werden auch Erdkröten und Grasfrösche ihre Partner gefunden haben und in den Tümpeln abgelaicht haben.

Wie schon gesagt, leider können wir dieses Jahr das anhaltend große Interesse an der Beobachtung der Amphibienwanderungen im Weiherwald nicht mittels Exkursionen befriedigen. Aber es gibt noch weitere Highlights im Amphibienjahr, wie man z.B. auf dem [Frog-Blog](#) nachlesen kann. Wenn wir dann wieder Exkursionen durchführen können, vielleicht um die späteren Arten zu belauschen, geben wir euch gerne Bescheid.

Eine Auswahl der aktuellen Bilder und Kurzbeschreibungen sind wie immer auf [naturgucker.de](#) (Gebiet: Karlsruhe, Weiherwald) zu finden. Dort kann man auch eigene Beobachtungen eingeben.

Viele Grüße aus dem Weiherwald

Cornelia Buchta + Paul Thomas